

# alaei jugend

Zeitung für Jugend und Schule. Herausgegeben von der Jugendbewegung des Deutschen Reiches.

Redakteur Max Dabel.  
Correspondent Mr. Dr.

B. 1. Auflage, 1. 1. 1914.

14 Seiten, 16 Seiten, 16 Seiten.

Einheitspreis 10 Pfennig, Einzelblatt 15 Pfennig, Einzelblatt 20 Pfennig.

Einheitspreis 10 Pfennig, Einzelblatt 15 Pfennig, Einzelblatt 20 Pfennig.

Einheitspreis 10 Pfennig.

## Der Herausgeber berichtet

Am 3. Juli. (KB.) Amlich wieder verlaufen, an der Pianemündungszitadelle hatten auch die Unterordnung erfahren. Die beiden 15 cm alte halten einander die Waffe. Starke Welle gegen unteren Süßfluss werden durchgeworfen. Bei Cetina Riva war das eindeutige Infanterieregiment Nr. 1 durchsetzen den in unsere Stellungen eingedrungenen Feind seine Brücke, die von uns am 13. Juni Stellungen zurückgeworfen, mit Erfolg fort. Am 10. Juli. (KB.) Gestern gegen den Raum Solaro. Der bis in unsere Gräben vorgestrichen zu festigen Nahkämpfen, in denen Teil des Feindes niedergemacht und der Rest abweichen wurde. Von Batterien der Grazer Infanteriegruppe 55. Feldartilleriebrigade vorzüglich haben sich, seit drei Wochen, auf ununterbrochen gezeigt, wobei die Soldaten des Bataillons und Bataillons des 4. Regiments besonders hervortreten. Die Verluste des Gegners sind außerordentlich. Auf der Hochfläche der Sieben Gemeinden der Isonzo Front lebte die Artilleriefähigkeit. — des Generalstabes.

Am 11. 5. Juli. (KB.) — (Wolfsbüro.) Aus dem Hauptquartier wird amtlich gemeldet: Weltlicher Angriff: Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht: Ostoper wurden stärkere Vorstöße des Feindes ein. Verbrechens der Sonne und gelten sich den englischen Feuer. In der ersten Angriffslinie des Feindes aus dem Nordufer des Flusses drangen sie vor Linien blutig zu konzentrieren. Südlich der Sonnenfeind in das Dorf Hane ein. Am der Höhe von Hane wurden seine Angriffe durch unsere zum Scheitern gebracht. Oftlich von Bitteren waren wir den Feind in seine Ausgangsrichtung zurück. Am Abend lebte die Geschäftsfähigkeit unserer Heeresgruppenfront aus und blieb auch während Nacht, nämlich im gestiegenen Kampfgeist, gekämpft. — Heeresgruppe deutscher Kronprinz: Erfolgreichkeit auf dem Westufer der Adige und belder der Alpe. — Leutnant Wenghofer errang seinen 30. man Thun am 24. Juni d. J.

Am 12. Juli. (KB.) Der Generalstab: Am Oberlauf des Skamini näherten sich feindliche Kompanien unserm Vorposten südlich vom Dorf von Dobropoli, südlich von Orta und bei Altstadt. — war die gegenseitige Feuerfähigkeit zeitweise gewaltig. Oftlich des Wardens zerstreuten wir eine englische Erkundungsbefragung. Südlich von Dobropolis legten unsere Batterien ein großes Minenkönigslager des Feindes in Brand. Am Warder- und im Strumale leben die Feuerfähigkeit auf beiden Seiten.

Am 13. Juli. (KB.) — (Wolfsbüro.) Italienischer Bericht vom 4. Juli. Zu der Kämpfung, wo die methodische Zerstörung der zufriedenen Häuser verdeckten Maschinengewehre und anwesende Hindernisse fort. Nördlich von Cava d'Asperino wurde weiteres Gelände gewonnen. 223 Gefangene, darunter 7 Offiziere, und einige Maschinengewehre fielen in der Hand, ebenso reichliches Artilleriegerät im Cavallo di Brenta. Wir erweiterten und verbesserten im Sanzenzale (nordwestlich des Grappa) und am Monte Cornone (Sasso Rosso) eroberte Stellungen. Auf der Höhenlinie von Asago drangen britische und französische Verbündete in die feindlichen Gräben von Canone und Tigna und machten Gefangene. — In den beiden letzten Tagen waren, von verbündeten Flugzeugen unterstützt, deutsche Bombenbeschüsse ungefähr 18.000 Kilogramm Bombe auf feindliche Eisenbahnen und Knotenpunkte der unteren Pave. Truppen und Transporte wurden in geringer Höhe unter Maschinengewehre geworfen. Ein Luftschiff bombardierte mit gutem Erfolg die Verteilung im Suganatal, südlich Trento.

Frankösischer Bericht vom 3. Juli. Abends. Täglich der beiden Artillerien im Argonnewald, in der Gegend von Baugouls und auf dem rechten Maasfluss. Auf der übrigen Front war der Tag ruhig. Die Gefangenheit der von uns in der Gegend nördlich von Montauban-Douillet gemachten Gefangenen erhöhte sich auf 477, darunter 7 Offiziere. Außerdem erbeuteten wir 30 Maschinengewehre.

Frankösischer Orientbericht vom 2. Juli. Beiderseitige Artilleriefähigkeit an der Dolomitenfront, wo ein feindlicher Angriff mit schweren Verlusten nach einem Nahkampf abgewiesen wurde. Der Tag verlief an der übrigen Front ruhig.

Belgischer Bericht vom 2. Juli. Artilleriefeuer mittlerer Stärke. Am Morgen übertrat eine Patrouille von drei Mann einen feindlichen Posten und brachte 12 Gefangene zurück.

Englischer Bericht vom 3. Juli. Es ist nichts Besonders zu melden.

## Die Presse

### Unterseebootenkrieg.

Berlin, 1. Juli. (KB.) Das Wolfsbüro meldet: Am 20. Juli. (KB.) Das Unterseebooten neuerdings 15.000 Britische Seesoldaten feindlichen Landeschaftskampfes. — Der Chef des Admirals des Marine.

Chiasso, 2. Juli. (KB.) Aus einem nachträglichen Bericht der "Tribuna" über den Kampf eines mehreren italienischen Kreuzers getöteten Schiffstransportes mit einem schwedischen Unterseeboot geht hervor, dass der italienische Kreuzer "Portovenere" am 23. März im Mittelmeer unterging.

### Zur Kriegslage.

Lugano, 5. Juli. (KB.) Über die Räume an der Pave berichtet der "Corriere della Sera": Der Widerstand, welchen die italienischen Kolonien, Sturzsteppen, Infanteristen, Bergsteiger und Matrosen entstehen, ist außergewöhnlich und überaus gähnend. Er wird gestoppt durch die Machtlosigkeit, welche von allen Seiten kommt, und sofern sie nicht durch Umzinglung ausgeheben sind, die Italiener noch im Norden beschließen. Der Feind eindringt mit vollendeten Gegenmaßnahmen von unvergänglicher Fähigkeit.

### Militärische Konferenzen.

Rom, 4. Juli. (KB.) Die Abgeordnete Stefanini meldet: Ministerpräsident Orlando und Minister des Außenlands sind gestern zur Teilnahme an dem internationalen Kongress in Bern aufgerufen.

Chiasso, 5. Juli. (KB.) Der italienische Korrespondent der "Stampa" berichtet: Immer den Kämpfern der Entente steht eine sehr intensive Auseinandersetzung stattgefundene. Besonders zu beachten ist eine zweifältige Unterordnung zwischen Rom und dem Vorhaben der Versuchten Italiens am 20. Juni d. J.

### Trikkel.

Konstantinopel, 4. Juli. (KB.) Der militärische Bericht über die Krankheit des Sultans und seinen Tod bringt: Bei dem verstorbenen Sultan zeigten sich seit einer Woche leichte Anzeichen des Verbausapparates, wobei er von Fleber betroffen wurde. Im Laufe der Krankheit hat erscheinens eines paroxysmischen Flebers ein, das eine Verstärkung des Diabtes herbeiführte, woran der Patient von Zeit zu Zeit gelitten hatte. Räumlich das Herz zeigte sich in größerer Menge, die Temperatur stieg auf 38,5 und das bedrohliche Ergebnis des Diabetes konnte nicht mehr bestätigt werden. Der Sultan verschied am 3. Juli um 7 Uhr 10 Minuten abends.

Konstantinopel, 4. Juli. (KB.) Sämtliche Künstler widmen dem verstorbenen Sultan Artikel und lange Telelogie.

Konstantinopel, 4. Juli. (KB.) Die Eröffnung des neuen Sultans Mehmed VI., des bisherigen Erbprinzen Wahid Eddin, hat heute um 10 Uhr vormittags in großen Feierlichkeiten im Pop-Kapu-Palast stattgefunden. Der neue Thronfolger Abdul Medschid, die kaiserlichen Prinzen, der Großwelt, der Kleine, der Schatz- und Islam, die Präsidienten des Senates, der Kammer, mit den Senatoren und Deputierten, die Minister, der Schatzmeister des Sultans, die Stabsoffiziere, Mitglieder des Hauptstaatschusses für Ethik und Fortschritt, der Ulemma, sowie die Oberhäupter der nichtislamischen Religionsgemeinden, die Unterstaatssekretäre, der interkalifische Wall von Stambul, der Präfekt der Stadt, die Dürkmeier und Mitglieder der anerkannten Körperschaften, die osmanischen Direktoren der Finanz- und Handelsinstitute, Vertreter der öffentlichen Wohlfahrtseinrichtungen, endlich Vertreter der Presse, alle im Festkleide, wohnten dem feierlichen Akt teil. Gewiss einer vom neuen Sultan erlassenen Seide wurden die sterblichen Überreste des Sultans Mehmed V. in den Pop-Kapu-Palast überführt, wo zunächst die elterlichen Gebeine vorherrschend wurden. Um 11 Uhr vormittags begann die öffentliche Trauerfeier, der alle obengenannten Würdenträger und Funktionäre, ferner das gesamte diplomatische Corps der verbündeten und neutralen Staaten, sämtliche auswärtigen Offiziere in türkischen Diensten bewohnten. Mit der Befreiung der sterblichen Hölle auf dem Friedhof von Eyub, in einem Mausoleum, das der verstorbene Sultan sich hatte erbauen lassen, sandten die Trauerfeierlichkeiten ihren Abschluss.

Konstantinopel, 4. Juli. (KB.) Eine Probe des Sultans bestätigt den Großwelt Salatay Pasha und den Schatz- und Islam Muhsin-Ali-Pasha-Essendi in ihren Nekromen. Wien, 5. Juli. (KB.) Der Präsident des Abgeordnetenhauses Dr. Groß riefte anlässlich des Hinrichtens des Sultans eine Beliebtheitsrede an das Präsidium der österreichischen Kammer.

## Ungarn.

Budapest, 5. Juli. (KB.) Im Finanzministerium des Abgeordnetenhauses sollte Handelsminister Szeregi mit der Regierung beschäftigt, in Szegedin eine Bank akademie zu errichten.

## Deutschland.

Berlin, 4. Juli. (KB.) (Reichstag.) Nach einer warmen Nachfrage des Präsidenten für den verstorbenen Sultan wird die blonde Lösung des Staats und in Berlin damit die zweite Lösung des Friedensvertrages mit Rumänien fortgesetzt.

Abgeordneter Noske (Sozialdemokrat) erklärt, dass seine Fraktion den Verträgen zustimmen werde.

Abgeordneter Alters (deutsche Fraktion) hält eine Schonung gegenüber Rumänien nicht für angebracht. Abgeordneter Dr. Lohn-Nothaus (unabhängig) er Sozialdemokrat lehnt bis zur Vorlage ab und fordert einen Frieden der Verständigung.

Staatssekretär Dr. v. Kühnemann erklärt auf eine Verwendung des Abgeordneten Lohn, dass die Frage der Begehung der Rumänien und Sebastianis augenscheinlich den Geist eines Gedankenaustausches mit der Russischen Regierung in Moskau ist, dessen vertraulich einleitendes Stadium bereits erledigt sei. Der Staatssekretär hofft demnächst zu Verhandlungen auf bester Basis zu gelangen. Aus der Tat ist, dass auch über die Demarkationslinie verhandelt wird, könne der Vorredner erscheinen, dass bei allen diesen Faktoren der Wille besteht, die Fragen friedlich und schließlich zu regeln. Gegenüber den Bemerkungen über die Schrift am Kriege betont der Staatssekretär, dass er dies für eine historische Frage hält und darf seine Überzeugung auch aus historischer Grundlage berufen. Gerade die Mitteilungen, die russische Herren, die ihren Parteiaufstehen und vom Vorredner sehr nahe stehen, gemacht haben, hätten sehr wesentlich beigetragen, seine Überzeugung in dieser Richtung zu fördern. Schließlich betont Dr. v. Kühnemann einer Bemerkung des Vorredners gegenüber, dass ein indischer Feldzug keinen Teil der deutschen amtlichen Politik bilden.

Die Friedensvorstufe werden in zweiter und dritter Person gegen die Rumänen der unabdingbaren Sozialdemokraten angenommen und der Staat des Auswärtigen und des Inneren bestätigt. Beim Staat des Reichsministeriums steht Abgeordneter Noske (nationalsozialistisch) darüber Klage, dass zweit organisiert wird, dabei geht der freie Handel zugrunde.

Nach weiteren Bemerkungen verschiedener Redner verzog sich das Haus auf morgen nachmittags; Tagessitzung. Fortsetzung der Staatsberatung und kurze Antworten.

## Rumänien.

Bukarest, 5. Juli. (KB.) Die Antwort des Königs Ferdinand an die vom Präsidenten des Senates, Dobrescu, verfasste Adresse auf die Thronrede lautet: Wie beglückt, begrüße ich mit Ihnen den Weihachtsabend des unabhängigen Bodens zwischen Ruthen und Moldau an Rumäniens. Ich erkläre in dieser Berechnung eine wichtige Quelle nationaler Fortschritts. Der Friedensaufstand, den Sie festgestellt berufen sind, und die Beziehungen der Freundschaft zwischen Rumäniens und allen Staaten werden uns gestalten, die Arbeit aufzunehmen, um die Wunden des Landes zu heilen und durch eine verfassungsmäßige Reform eine neue starke soziale und wirtschaftliche Organisation zu schaffen.

Bukarest, 4. Juli. (KB.) Nach einer Meldung aus Sofia hat laut dem "Staatsanzeiger" der frühere Ministerpräsident Borescu auch seinen Abschied aus der Regierung eingereicht, und zwar vom 1. April d. J. Der König hat die Demission angenommen.

## Rußland.

Wien, 4. Juli. (KB.) Am 4. d. stand in Berlin der Austausch der Ratifikationsurkunde zu dem Friedensvertrag zwischen Österreich-Ungarn und der russischen Sowjetrepublik und der dazugehörigen Zusatzverträge statt. Der Austausch wurde vollzogen durch den Österreichisch-ungarischen Gesandtenpräsidenten Grafen Larisch in Berlin und dem dortigen bevollmächtigten Vertreter der russischen Sowjetrepublik Tschiff. Über die Ratifikationsurkunden wurden Protokolle aufgenommen.

Berlin, 5. Juli. (KB.) Das ukrainische Preßbüro in Warschau brachte am 1. d. eine Meldung aus Wien, dass japanische Truppen unter General Kato zur Unterstützung der Tschechoslowaken in Lublinowski-Land gekommen seien, und dass Großfürst Michael Alexanderovich zum Jaren ernannt worden sei und gegen Moskau marschiere. (Wie das Wolfsbüro von zuständiger Seite erfuhr, ist diese Meldung vom Anfang bis zum Ende eine reine Erfindung.)

Stockholm, 4. Juli. (KB.) "Svenska Dagbladet" veröffentlicht ein Privattelegramm, nach welchem der japanische Gesandte in Moskau der Sowjetregierung mitgeteilt habe, dass die Landung der Japaner in Wladivostok doch den Schutz der Alliierten bezwecke, ähnlich der Missionen der Engländer an der Murmanküste.

